

KONZEPTION DER OGS- BREDENSCHIED



Inhaltsangabe

1. Chronik der Grundschule
2. Erziehungs- und Bildungsziele und deren Umsetzung
3. Hausaufgaben
4. Ferienbetreuung
5. Spezielle Angebote
6. Rahmenbedingungen
 - 6.1. Gruppenzusammensetzung
 - 6.2. Personelle Besetzung
 - 6.3. Fortbildungen
 - 6.4. Öffnungszeiten
 - 6.5. Abholzeiten
 - 6.6. Tagesablauf
 - 6.7. Räumlichkeiten
 - 6.8. Betreuungszeiten
7. Kooperation
 - 7.1. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 7.2. Zusammenarbeit mit der Schule
 - 7.3. Zusammenarbeit mit dem Träger
8. ABC für alles Wichtige

1. Die Entwicklung zum Ganzttag an unserer Schule

Die Grundschule setzt sich aus drei unterschiedlich alten Schulgebäuden zusammen.

Das älteste Schulgebäude liegt separiert vom Schulhof direkt am Wendehammer und wurde 1895 erbaut. Es verfügt über zwei Klassenräume, einen Mehrzweckraum, Toiletten und eine Küche und wird seit August 2016 als OGS-Gebäude genutzt.

Schon Mitte der 90er Jahre wurde in der Schule der Verlässliche Vormittag angeboten.

Dieser befand sich in einem Raum in der Turnhalle. Da der Bedarf an Betreuung (Kinderanzahl und Betreuungsdauer) im Laufe der Jahre stieg, wurde 2010 die 13+Betreuung eingeführt. So entstand eine gemischte Betreuungsgruppe aus VV und 13+ Kindern. Der Raum für diese Anzahl der Kinder reichte nicht mehr. Es wurden im Anbau neben der Pausenhalle Räume hergerichtet.

In der Zeit von 2010 bis 2016 stieg die Teilnehmerzahl besonders im 13+ Bereich immer weiter an. Auch der Bedarf an erweiterten Öffnungszeiten führte dazu, dass im Sommer 2016 der „Offene Ganzttag“ für 42 Kinder eingeführt wurde.

Bereits für das nächste Schuljahr reichten auch diese Raumkapazitäten nicht aus. Im OGS-Gebäude wurde wieder umgebaut, da mit Beginn des Schuljahres 2017 /18 nun 52 Kinder den Ganzttag besuchen.

2. Unsere Bildungs- und Erziehungsziele und deren Umsetzung

Die OGS ist ein Ort des Leben und Lernens, an dem die Kinder einen Großteil des Tages verbringen.

Wie vom Ministerium für Schule und Weiterbildung in NRW vorgegeben, soll es ein attraktives, qualitativ hochwertiges und umfassendes örtliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot sein.

Die Verzahnung von Schule und Ganzttag und unsere familienergänzende Arbeitsweise ermöglichen es, dem Bildungs- und Erziehungsauftrag gerecht zu werden. Das Kind steht hierbei stets im Mittelpunkt. Es wird dabei unterstützt, gefördert und gefordert und begleitet, seine Kompetenzen und Potenziale, wie

- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz
- Sach- und Methodenkompetenz,

zu erkennen, weiterzuentwickeln und zu festigen.

Denn Bildung ist nicht reine Aneignung von Wissen und Fähigkeiten. Bildung geschieht in allen Entwicklungsbereichen und soll auch dort unterstützt werden, um die individuelle Persönlichkeit des Kindes zu stärken. Kinder sollen sich an ihrem Ort des Leben und Lernens wohl fühlen, ihn nach ihren Bedürfnissen mitgestalten und ausrichten können. Feste heterogene Gruppen mit gleichbleibenden Bezugspersonen und Strukturen bieten Halt und Orientierung.

Der Wechsel zwischen

Angebot und Freizeit,
Regeln und Freiräumen,
Ruhe und Bewegung

geben dem Kind die Möglichkeit begleitet und selbstbestimmt den Tag zu gestalten. Kinder besitzen einen natürlichen, ausgeprägten Bewegungsdrang. Sie wollen sich selbst und ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken und erfahren. Gibt man diesem Bedürfnis Raum, können fein- und grobmotorische Fähigkeiten geübt und gefördert werden. Durch Bewegung und Sinneserfahrungen wird die **Eigenwahrnehmung** gestärkt. Fähigkeiten, aber auch Grenzen werden erkannt. Koordination, Ausdauer und **Selbsteinschätzung** werden spielerisch trainiert. Beim Spiel in der Gruppe werden Absprachen getroffen und Regeln erstellt, Teamgeist und Fairness geschult.

Freie Zeiträume ermöglichen dem Kind selbstverantwortlich den eigenen Bedürfnissen nach Bewegung oder Entspannung nachzukommen.

Ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf ist unsere Bewegungspause in der sechsten Unterrichtsstunde (12:35 – 13:20 Uhr). Die Zeit vor dem gemeinsamen Mittagessen wird draußen auf dem Schulhof an der frischen Luft verbracht. Turnen an den Reckstangen, Ballspiele, laufen, hüpfen, Seilchen springen, Klettern im Seilgarten und Gruppenspiele bringen die Kinder in Bewegung. Für den Rückzug oder das freie Spiel in kleinen Gruppen, bieten wir hier ebenfalls Zeit und Raum. Die Gestaltung des Schulgeländes eröffnet auch dafür vielfältige Möglichkeiten.

Wer nach dem Essen und den Hausaufgaben an keiner der angebotenen Arbeitsgemeinschaften teilnimmt, kann selbstbestimmt je nach den eigenen Bedürfnissen den Nachmittag gestalten, draußen auf dem Schulhof oder in den OGS-Räumen. In letzteren werden die sensorischen und feinmotorischen Fähigkeiten durch den alltäglichen Umgang mit Messer und Gabel, dem selbstständigen An- und Ausziehen (Hausschuhe!), gemeinsamem Kochen und Backen, dem Malen, Basteln, Schneiden mit der Schere, Kleben, Kneten, Kleistern und Formen erweitert.

Um in Bewegung zu bleiben, nutzen wir unsere Gruppenstunden und die Ferienzeiten für Bewegungsspiele, kleinere Ausflüge zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmittel, Wanderungen und Waldtagen.

In einer heterogenen Gruppe leben Kinder ihre **sozialen Beziehungen**. Die Verschiedenheit in Bezug auf Alter, Geschlecht, Herkunft, Interessen und Bedürfnissen, hilft dem Kind dabei offen, tolerant und wertschätzend mit Menschen anderer Lebensweisen, Kulturen und Meinungen, sozialer, physischer und psychischer Voraussetzungen umzugehen. Dabei werden sie von uns Erwachsenen, die wir ihnen Respekt und Wertschätzung entgegenbringen und vorleben, unterstützt. Konstruktives Konfliktverhalten, das Äußern und Eintreten für eigene Bedürfnisse und Interessen werden erlernt. Das Kind nimmt sich als Teil einer Gemeinschaft, aber auch sich selbst und sein Gegenüber als individuelle Persönlichkeit mit eigenen Emotionen, Fähigkeiten, Stärken und Grenzen wahr. Seine Handlungsfähigkeit, sein Verantwortungsbewusstsein werden gestärkt und ein soziales Miteinander durch Toleranz und Akzeptanz wird erlernt.

Freitags findet zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr eine Gruppenstunde statt, die häufig für Kinderkonferenzen genutzt wird. Hier werden Planungen für Feste und Feiern getätigt, zum Schuljahresbeginn die jeweiligen Gruppensprecher gewählt, gemeinsame Gruppen- und Tischregeln erstellt, kommende Aktivitäten geplant, Probleme und Konflikte besprochen, aber auch Ideen und Vorschläge für Neues und Veränderungen erörtert und abgestimmt. Situationsbedingt geschieht dies selbstverständlich auch zeitnah in kleineren Gruppen oder im Dialog. Alters- und entwicklungsgemäß werden die Kinder hierbei von uns unterstützt und begleitet.

Gemeinsame Gruppenaktivitäten wie Kreativ-Angebote, Ausflüge, Gruppenspiele und auch das freie Spiel drinnen und draußen, stärken das Gemeinschaftsgefühl, die Rücksichtnahme und Kompromissbereitschaft. Verantwortungsvoll werden wechselnde Dienste, wie Tische decken und abräumen, Tische reinigen und Hilfestellungen, z.B. bei neuen Kindern, übernommen.

Zu einem respektvollen Miteinander gehört nicht nur das Verhalten, sondern auch die verbale Ausdrucksweise. Diskriminierende und beleidigende Äußerungen werden deshalb nicht geduldet.

Zur Förderung der **kognitiven Fähigkeiten** stehen den Kindern zahlreiche Materialien zur Verfügung. Verschiedene Malmittel für das bildnerische Gestalten, Alltags- und Bastelmaterialien für das räumliche Gestalten und auch Naturmaterialien regen die kreative Experimentierfreude an. Impulsgebend können auch unsere Sach- und Unterhaltungsbücher oder Audio-CD's sein. Kleinere Projekte können dadurch entstehen.

Unterschiedliche Spiele sind frei zugänglich. Sie fördern die mathematische, räumliche oder sprachliche Kompetenz ebenso wie die Konzentrationsfähigkeit. Wer Raum und Statik näher erkunden möchte, kann dies in der Bauecke mit diversen Bausystemen tun. Auch das Bauen von Buden mit Decken und Tüchern gehört dazu. Das kann im Gruppenraum oder in der Ruheecke geschehen, sofern diese nicht zum Ausruhen, Lesen, für gemeinsame Vorlesestunden oder Hören von Hörspielen benötigt wird.

Wir beobachten die Kinder in ihrem Spiel. Wir leiten sie an und unterstützen sie.

Wer jedoch Zeit für etwas Rückzug und Ruhe benötigt, kann sie sich auch nehmen.

3. Hausaufgaben

Zum strukturierten Tagesablauf der OGS gehören auch die Hausaufgaben. Die Kinder werden bei den Hausaufgaben durch ihre Gruppenbetreuerinnen und eine Lehrkraft begleitet. Sie erledigen ihre Hausaufgaben zu festen Zeiten im Gruppenraum oder in bestimmten Hausaufgabenräumen. So wird für sie ein vertrautes Umfeld geschaffen und ein geregelter Ablauf besteht. Die Hausaufgabenbetreuung kann keine Nachhilfe für die Kinder sein, sondern ein selbstständiges Arbeiten wird hierbei gefördert. Wir sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre und achten darauf, dass unruhige Kinder nicht nebeneinander sitzen, um sich nicht gegenseitig abzulenken. Die Kinder dürfen sich aber untereinander Hilfestellung geben. Um die Motivation der Kinder aufrecht zu erhalten, sollten die Kinder der 1. und 2. Klasse jeweils 30 Minuten Hausaufgabenzeit und die Kinder der 3. und 4. Klasse jeweils 60 Minuten Hausaufgabenzeit benötigen. So ist es in den Richtlinien festgelegt.

Zwischen den Lehrerinnen und Betreuerinnen findet ein guter Austausch über das Arbeitsverhalten, Arbeitstempo und Aufgabenverständnis der Kinder statt. Falls ein Kind nur ein geringes Pensum seiner Hausaufgaben schafft, notieren wir die benötigte Zeit unter den Hausaufgaben.

Aufgaben wie Berichtigungen, Vokabeln lernen und Leseübungen sollen grundsätzlich zu Hause gemeinsam mit den Eltern erledigt werden. Wichtig ist aber auch, dass die Eltern sich die Hausaufgaben der Kinder zeigen lassen, um über Lerninhalte und die Arbeitsweise informiert zu sein. Dadurch erfahren die Kinder Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit und spüren das Interesse der Eltern an ihrem Schulleben.

Freitags ist „Hausaufgabenfrei“. An diesem Nachmittag haben wir Zeit für die Gruppenstunde und zum Spielen.

4. Ferienprogramm (-angebote)

Die Ferienzeit,

Osterferien – eine Woche,

Sommerferien – drei Wochen,

Herbstferien – eine Woche,

alle Brückentage

wird abwechslungsreich gestaltet.

Sie soll in erster Linie der allgemeinen Entspannung vom Schulalltag dienen, d.h. die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich ohne Zeitdruck im Spiel frei zu entfalten. So können eigene Ideen umgesetzt werden, welches die individuelle Entwicklung der Kinder fördert.

Nebenbei laufen freie Angebote wie:

Malen, Basteln, Buden bauen, Fußball spielen, Kochen, Backen, Wasserspiele, Bewegungsspiele in der Sporthalle und Fahrzeugtage.

Des Weiteren erkunden wir durch Wanderungen und Besuche den Sozialraum. Nutzung der nahegelegenen Spielplätze, Waldtage, Wanderungen z.B. zum „Berger Hof“ oder in die Hattinger Innenstadt, aber auch Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in andere Stadtteile, sind fester Bestandteil des Ferienprogramms. Größere Ausflüge sind in Planung.

Die Gruppenzugehörigkeit wird in den Ferien aufgehoben. Die Kinder lernen sich in neuen Situationen kennen, neue Freundschaften entstehen und werden später auch in den Schulalltag integriert.

In den Weihnachtsferien bleibt die Einrichtung komplett geschlossen.

Während der Herbstferien schließen die städtischen OGS - Einrichtungen zeitversetzt, somit haben berufstätige Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder während der gesamten Herbstferienzeit in eine OGS zu bringen.

Aus organisatorischen Gründen wird der Bedarf frühzeitig abgefragt. So können wir zielgerichtet Ausflüge planen, Personal einteilen und die Essensmenge festlegen und bestellen.

Der Ganzttag ist in den Ferien von 7:30 Uhr – 17:00 Uhr für Sie da.

5. Arbeitsgemeinschaften

Diese Angebote können variieren. Mit der Anmeldung ist die Teilnahme für ein Schuljahr bzw. Halbjahr verpflichtend.

Zur Zeit werden folgende AG-Angebote gemacht:

Sport/ Musical/ Schach (Anfänger)/ Schach (Fortgeschrittene)/ Kreativ – AG/ Kunst – AG/ Leseförderung/ Laborfuchse/ Sportkarussell/ Holzbau – AG

6. Rahmenbedingungen

6.1. Gruppenzusammensetzung:

In der OGS gibt es zwei altersgemischte Gruppen (gelb und grün) mit jeweils 26 Kindern.

6.2. Personelle Besetzung:

Gelbe Gruppe

Eine Gruppenleitung (päd. Fachkraft, Koordinatorin)

Eine Ergänzungskraft

Grüne Gruppe

Eine Gruppenleitung

Eine Ergänzungskraft

Eine Hauswirtschaftskraft

6.3. Fortbildungen

Einmal im Jahr findet eine Fortbildung für alle städtischen Mitarbeiterinnen der Ganztags- und der Vormittagsbetreuung statt. Ferner besteht die Möglichkeit an externen Fortbildungen, z.B. vom Landesjugendamt, teilzunehmen.

6.4. Öffnungszeiten

Die Kinder werden im Ganzttag von 11:35 – 17:00 Uhr betreut.

6.5. Abholzeiten

Die Richtlinien sehen vor, dass die Kinder bis mindestens 15:00 Uhr den Ganzttag besuchen. In begründeten Ausnahmefällen können die Kinder in Absprache mit den Betreuerinnen auch eher abgeholt werden.

Dann gelten folgende Abholzeiten:

- direkt nach dem Unterricht,
- 13:20 Uhr (vor dem Mittagessen)
- 14:00Uhr (direkt nach dem Mittagessen)
- Ab 15:00 Uhr können die Kinder jederzeit abgeholt werden.

In den Zwischenzeiten ist das Abholen nicht möglich, um den Kindern Spiel ohne ständige Unterbrechung und Ruhe bei den Hausaufgaben zu ermöglichen.

Freitags sollten alle Kinder erst um 15:00Uhr abgeholt werden, da an diesem Tag von 14:00 – 15:00 Uhr unsere Gruppenstunden stattfinden.

6.6. Tagesablauf

11:45 – 12:30 Uhr	erste Gruppe Hausaufgaben (im Gruppenraum mit einer Betreuerin)
12:30 – 13:20 Uhr	Bewegungsstunde Alle Kinder gehen auf den Schulhof
Ab 13:10 Uhr	Vorbereitung des Gruppenraumes für das Mittagessen
13:20 – 14:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (zwei Betreuerinnen pro Gruppe)
14:00 – 15:00 Uhr	zweite Hausaufgabengruppe (im Hausaufgabenraum und im Kunstraum mit einer Betreuerin und einer Lehrkraft) Freispiel im Gruppenraum oder draußen
15:00 – 16:00 Uhr	Freispiel im Gruppenraum oder draußen (eine bzw. zwei Betreuerinnen pro Gruppe) Unterschiedliche AG´s
16:00 – 17:00 Uhr	Freispiel für alle noch verbleibenden Kinder im OGS-Gebäude (eine Betreuerin) Unterschiedliche AG´s

Die Kinder werden von uns zu den entsprechenden Zeiten zu den AG´s geschickt und kommen danach in den Gruppenraum zurück. Kinder deren AG´s um 17:00 Uhr enden, müssen dort direkt abgeholt werden bzw. gehen von dort aus alleine nach Hause.

Alle Schulanfänger werden bis zur Eingewöhnung in ihren Tagesablauf von uns intensiver begleitet, z.B. Bringen zum und Abholen vom Unterricht und den AG-Räumen.

Der Tagesablauf kann in den einzelnen Gruppen abweichen. Er wird den Bedürfnissen der Kinder angepasst und bleibt langfristig bestehen.

Wichtig !

Freitags werden keine Hausaufgaben gemacht.

6.7.

Räumlichkeiten

Zwei Gruppenräume befinden sich im OGS-Gebäude (gelb und grün).

Der kleinere Mehrzweckraum im OGS-Gebäude wird von der grünen Gruppe für das Mittagessen genutzt, da diese Gruppe sich im Obergeschoss des Gebäudes befindet.

Alle Räume sind so ausgestattet, dass sie den Bedürfnissen der Kinder entsprechen.

Für die Erledigung der Hausaufgaben können ab 14:00 Uhr der Hausaufgabenraum und der Kunstraum in der Sporthalle genutzt werden.

Folgende Räume sind vorhanden:

Gruppenräume (Ausstattung)

- Bauecke (Legosteine, Kugelbahn, Kaplasteine etc.)
- Ruhecke (Lesecke mit Kissen und Decken)
- Mal- und Basteltische
- Bücherregal
- Spieleschrank (versch. Gesellschaftsspiele, Puzzle)
- Material für kreatives Gestalten (Farben, Papier, Pappe, Klebstoff, Malstifte, etc.)

Flur

Hier befinden sich die Garderoben jeweils direkt vor dem entsprechenden Gruppenraum. Neben der Eingangstür hängt eine Pinnwand. Dort gibt es gruppeninterne Informationen (z.B. über das Thema der Gruppenstunde, gruppeninterne Elternabende).

Informationen, die alle Eltern der OGS betreffen, hängen im unteren Flur aus.

Den Speiseplan können Eltern und Kinder ebenfalls im unteren Flur einsehen.

Küche

In der OGS gibt es eine separate Küche, die durch den Mehrzweckraum zugänglich ist.

Das Essen wird von einer Großküche aus der unmittelbaren Umgebung warm angeliefert.

Ausweichräume

Hier stehen die Sporthalle und der Raum der verlässlichen Vormittagsbetreuung/Hausaufgabenraum ab 13:20 Uhr zur Verfügung.

Schulhof

Dieser kann jederzeit von den Kindern innerhalb der vorgegebenen Bereiche genutzt werden (Schulgrenzen werden mit den Kindern am Anfang des Schuljahres besprochen)

Da der Schulhof von dem OGS-Gebäude schlecht einzusehen ist, benötigen wir die schriftliche Einwilligung der Eltern, wenn ein Kind gemeinsam mit anderen Kindern, aber ohne erwachsene Aufsichtsperson, auf dem Schulhof spielen möchte.

Folgende Spielmöglichkeiten sind draußen vorhanden:

- ein Klettergarten
- Reckstangen
- eine Torwand
- Sandfläche
- Bäume, Sträucher

Des Weiteren sind Schaufeln, Eimer, Springseile, Bälle, Stelzen, Pedalos und ähnliches Spielzeug vorhanden.

7. Kooperation

7.1. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Wir stehen in engem Kontakt zu ihnen und können uns so gemeinsam über den Entwicklungsstand der Kinder austauschen und in Problemfällen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten suchen. Dazu bieten wir Gesprächstermine an, um mit den Eltern abseits vom Gruppengeschehen und in Ruhe reden zu können. Auch finden Gespräche zwischen Betreuerinnen, Lehrerinnen, Eltern und TherapeutInnen (z.B. auch MitarbeiterInnen der

sozialpädagogischen Familienhilfe) statt, um gemeinsam weitere Vorgehens- und Handlungsweisen zum Wohle des Kindes festzulegen.

An Infotafeln vor jedem Gruppenraum werden die Eltern durch entsprechende Aushänge über bestimmte Themen, Termine und besondere Aktivitäten informiert, ebenso durch Elternbriefe.

Am Anfang des Schuljahres werden pro Gruppe zwei Elternvertreter gewählt, die die Interessen der Elternschaft vertreten.

Die Eltern nehmen auch am Gruppengeschehen teil, indem sie mit den Kindern z.B. kochen und backen.

7. 2. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Mitarbeiterinnen der OGS sind vollwertige Mitglieder des Schulkollegiums.

Dies äußert sich nicht nur durch den täglichen Austausch über organisatorische Abläufe, Lern- und Sozialverhalten einzelner Kinder, sondern auch durch das Entwickeln gemeinsamer Lösungsstrategien oder Hilfsmittel für Kinder und Eltern in besonderen Schul- bzw. Betreuungssituationen. Diese werden dann auch gemeinsam in einem Gespräch den Eltern und/oder den Kindern vorgestellt.

Schriftliche Informationen werden im Lehrerzimmer hinterlegt und mittags von den Betreuerinnen abgeholt.

Die Koordinatorin nimmt nach Bedarf an den Lehrer- und Schulkonferenzen teil.

Hospitationen im Unterricht sind für alle Betreuerinnen nach Absprache jederzeit möglich.

Termine zu besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachts- und Abschlussfeiern der OGS-Gruppen bzw. der Schulklassen werden stets abgesprochen, damit es zu keinen Überschneidungen kommt. Überschneidungen bei Projektarbeiten und Ausflügen sollten auch vermieden werden. Darum ist der Austausch darüber besonders wichtig. So kann man Wiederholungen bestimmter Themen vermeiden und eher eine Vertiefung des Themas anstreben.

7.3. Zusammenarbeit mit dem Träger

Träger unserer OGS ist die Stadt Hattingen (Amt für Jugend, Schule und Sport).

Mindestens alle drei Monate treffen sich die Gruppenleiterinnen aller städtischen OGS mit ihrer Dienstvorgesetzten zu Absprachen, Informationsaustausch und Klärung eventueller Probleme. Die OGS kooperieren miteinander (z.B. Feriengestaltung). Einmal jährlich treffen sich alle Ganztags- und Vormittagsbetreuerinnen zu einer internen Fortbildung. Spezielle themenbezogene Fortbildungen werden vom Träger ebenfalls ermöglicht.

Die Dienst- und Fachaufsicht über das Personal liegen beim Träger.

8. ABC für alles Wichtige

- A Außengelände:** Unser Außengelände bietet den Kindern viele unterschiedliche Freiräume.
- B Beratungsgespräche:** Nach Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.
- D Datenschutz:** Daten und Informationen werden vertraulich behandelt.
- E Essen:** Zur Zeit beziehen wir unser Mittagessen von der Firma Meyer Menue.
- F Fotos:** Ohne Ihre schriftliche Einwilligung, werden keine Fotografien von Ihrem Kind gemacht.
- G Geburtstage:** Sie werden in der jeweiligen Gruppe gefeiert. Das Geburtstagskind kann eine Kleinigkeit für die Gruppe mitbringen.
- H Hausschuhe:** werden benötigt und sollten unbedingt mit Namen versehen sein.
- I Inklusion:** Je nach Bedarf unterstützen Schulbegleiter Kinder auch in der OGS.
- J Jacken:** Im eigenen Interesse immer mit Namensschildern versehen.
- K Krankheiten:** Kinder sind im Krankheitsfall am besten zu Hause aufgehoben.
- L Lehrerstellenanteile:** werden durch die Mitarbeit der Lehrer bei der Hausaufgabenbetreuung im Ganzttag erbracht.
- M Mitteilungsheft:** Es dient dem Informationsaustausch zwischen Eltern, ErzieherInnen und LehrerInnen.
- N Notfall:** Telefonnummern müssen immer aktuell sein, damit im Notfall jemand zu erreichen ist!

- O** **Ordnung:** Nach den Hausaufgaben und nach dem Spielen räumen die Kinder alles selbstständig wieder auf.
- R** **Regeln:** Eigene Gruppen- und Tischregeln werden von den Kindern selbst aufgestellt.
- S** **Schulgrenzen:** Das Schulgelände darf während der gesamten Schul- und Betreuungszeit von den Kindern auf keinen Fall verlassen werden.
- T** **Tischdienst:** Nach dem Mittagessen machen die abwechselnd Tischdienst.
- V** **Verlässlicher Vormittag:** Auf dem Schulhof spielen wir auch gemeinsam mit den Kindern aus der Verlässlichen Vormittags Betreuung.
- W** **Wechselkleidung:** sollte immer vorhanden sein.
- Z** **Zwischenmahlzeiten:** Um den Kindern nachmittags eine kleine Zwischenmahlzeit anbieten zu können, benötigen wir Lebensmittelspenden.